



LN 356f

GOTTFRIED KELLER-GESELLSCHAFT

---

Dreiundzwanzigster  
Jahresbericht  
1954

Verlag der Gottfried Keller-Gesellschaft

Zürich 1955

9 1919

## Die Mitgliedschaft der Gottfried Keller-Gesellschaft

wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Aktuar (Oetlisbergstraße 40, Zürich 53) und gleichzeitige Einzahlung des Jahresbeitrages von Fr. 15.- für Privatpersonen oder von Fr. 30.- für juristische Personen auf Postscheck-Konto VIII 6471. Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme am Herbstbott, zum unentgeltlichen Bezug der Jahreshgabe, zum freien Eintritt in die Gottfried Keller-Ausstellung in der Zentralbibliothek und zum Besuch des Arbeitszimmers Gottfried Kellers im Hause Talegg, Zeltweg 27, Zürich. Mitglieder, die der Gesellschaft unter Verzicht auf ein Buchgeschenk, lediglich zur Förderung ihrer idealen Aufgaben, beitreten, entrichten einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 10.-.



# Dreiundzwanzigster Jahresbericht der Gottfried Keller-Gesellschaft

1. Januar bis 31. Dezember 1954

---

Am 27. Oktober 1954 wurde den Mitgliedern der vierte Band der Gesammelten Briefe von Gottfried Keller zugestellt. Damit ist die Ausgabe zum Abschluß gelangt. Dem Herausgeber, Prof. Dr. Carl Helbling, sei der wärmste Dank für seine mustergültige Arbeit ausgesprochen.

Am Herbstbott vom 31. Oktober 1954, das im Rathaus in Zürich stattfand, las Maria Becker Lyrik und Prosa von Gottfried Keller und C. F. Meyer. Lis Andreae (Klavier), Gret Wespi (Violine) und Hans Volkmar Andreae (Cello) spielten zwei Sätze aus dem Klaviertrio in B-Dur, K. V. 502 von Wolfgang Amadeus Mozart. Die eindruckliche Veranstaltung war stark besucht.

Es wurden Schritte unternommen, um das Gottfried Keller-Haus in Glattfelden, das baufällig geworden ist, zu erhalten.

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1954: 310.

Dem Vorstand gehören an:

alt Regierungsrat Dr. Robert Briner (Präsident),  
alt Generaldirektor Heinrich Blaß (Quästor),  
Dr. Karl Naef (Aktuar),  
Prof. Dr. Ludwig Forrer,  
Prof. Dr. Carl Helbling,  
Stadtpräsident Dr. Emil Landolt,  
Prof. Dr. Emil Staiger,  
Regierungsrat Dr. Ernst Vaterlaus.

Dr. Felix Burckhardt hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Der Präsident hat ihm für die großen Verdienste, die er sich um die Gesellschaft erworben hat, herzlich gedankt.

Die Betriebsrechnung 1954 zeigt folgendes Bild:

Einnahmen.....	Fr. 7 847.05
Ausgaben .....	» 7 151.16
Der Betriebsüberschuß beträgt somit .....	Fr. 695.89
Passivsaldo vom Vorjahr .....	» 474.77
Aktivsaldo .....	Fr. 221.12

Die Stadt Zürich hat unserer Gesellschaft Fr. 200.-, der Kanton Zürich Fr. 400.- überwiesen.

Das Dichterzimmer im Hause Talegg, Zeltweg 27, Zürich, war im Winter geschlossen; vom April bis Oktober war es samstags von 14-16 Uhr und sonntags von 10.30-12.00 Uhr geöffnet.



## Verzeichnis der Reden,

die im Schoße der Gottfried Keller-Gesellschaft gehalten wurden

---

- 1932: Prof. Dr. Fritz Hunziker, «Gottfried Keller und Zürich»  
1933: Dr. Eduard Korrodi, «Gottfried Keller im Wandel der Generationen»  
1934: Prof. Dr. Max Zollinger, «Gottfried Keller als Erzieher»  
1935: Dr. Oskar Wettstein, «Gottfried Kellers politisches Credo»  
1936: Prof. Dr. Paul Schaffner, «Gottfried Keller als Maler»  
1937: Prof. Dr. Emil Staiger, «Gottfried Keller und die Romantik»  
1938: Prof. Dr. Carl Helbling, «Gottfried Keller in seinen Briefen»  
1939: Prof. Dr. Walter Muschg, «Gottfried Keller und Jeremias Gotthelf»  
1940: Prof. Dr. Robert Facsi, «Gottfried Keller und die Frauen»  
1941: Prof. Dr. Wilhelm Altwegg, «Gottfried Kellers Verskunst»  
1942: Prof. Dr. Karl G. Schmid, «Gottfried Keller und die Jugend»  
1943: Prof. Dr. Hans Corrodi, «Gottfried Keller und Othmar Schoeck»  
1944: Dr. Kurt Ehrlich: «Gottfried Keller und das Recht»  
1945: Dr. Fritz Buri, «Erlösung bei Gottfried Keller und Carl Spitteler»  
1946: Prof. Dr. Charly Clerc, «Le Poète de la Cité»  
1947: Prof. Dr. Hans Barth, «Ludwig Feuerbach»  
1948: Dr. Erwin Ackerknecht, «Der grüne Heinrich, ein Buch der Menschenkenntnis»  
1949: Prof. Dr. Max Wehrli, «Die Züricher Novellen»  
1950: Prof. Dr. Gotthard Jedlicka, «Die ossianische Landschaft»  
1951: Dr. Werner Weber, «Freundschaften Gottfried Kellers»  
1952: Dr. Gottlieb Heinrich Heer, «Gottfried Kellers Anteil an der Schweizer Polenhilfe 1863/64»  
1953: Prof. Dr. Fritz Ernst, «Gottfried Kellers Ruhm»

## Redner

Prof. Dr. Fritz Hunziker, Rektor des kantonalen Gymnasiums, Zürich – Dr. Eduard Korrodi, Literarischer Redaktor der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich – Prof. Dr. Max Zollinger, Professor an der Universität Zürich – Dr. Oskar Wettstein, a. Regierungs- und a. Ständerat, Zürich – Prof. Dr. Paul Schaffner, Lehrer am kantonalen Gymnasium, Winterthur – Prof. Dr. Emil Staiger, Professor an der Universität Zürich – Prof. Dr. Carl Helbling, Lehrer am kantonalen Gymnasium, Zürich – Prof. Dr. Walter Muschg, Professor an der Universität Basel – Prof. Dr. Robert Facsi, Professor an der Universität Zürich – Prof. Dr. Wilhelm Altwegg, Professor an der Universität Basel – Prof. Dr. Karl G. Schmid (Bassersdorf), Professor an der ETH, Zürich – Prof. Dr. Hans Corrodi (Erlenbach), Lehrer am kantonalen Lehrerseminar, Küsnacht – Dr. Kurt Ehrlich (Kilchberg), Sekretär am Obergericht, Zürich – Dr. theol. Fritz Buri (Täufelen), PD. an den Universitäten Basel und Bern – Prof. Dr. Charly Clerc, Professor an der ETH, Zürich – Prof. Dr. Hans Barth, Professor an der Universität Zürich – Dr. phil. Erwin Ackerknecht, Direktor des Marbacher Schiller-Nationalmuseums, Ludwigsburg – Prof. Dr. Max Wehrli, Professor an der Universität Zürich – Prof. Dr. Gotthard Jedlicka, Professor an der Universität Zürich – Dr. Werner Weber, Redaktor der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich – Dr. Gottlieb Heinrich Heer, Schriftsteller, Zürich – Prof. Dr. Fritz Ernst, Professor an der Universität Zürich und an der ETH.